



# **Konzept zur Zusammenarbeit mit den Grundschulen**

am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen

Stand: 09.03.2015

verantwortlich: Daniel Heymann

## **1. Verankerung im Leitbild des Gymnasium Bruchhausen-Vilsen**

Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen ist im Leitbild des Gymnasiums Bruchhausen-Vilsen fest verankert. Die Schule hat es sich zum Ziel gemacht, auf die Individualität der Schülerinnen und Schüler zu achten. Individualität beginnt aber nicht erst am Gymnasium, sondern setzt schon viel früher ein. Folglich ist es unerlässlich, mit den Grundschulen zusammenzuarbeiten. Auch die gemeinsame und persönliche Weiterentwicklung erfordert einen Austausch mit anderen Schulen, um sich selbst immer wieder zu überprüfen und zu verbessern.

## **2. Erlasslage**

Die Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird primär durch den Erlass „Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 des Gymnasiums“ geregelt. In diesem ist klar festgelegt, dass das Gymnasium auf der Grundschule aufbaut und auch die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung fortgesetzt werden soll. In diesem Erlass wird explizit auf die enge Zusammenarbeit mit den Grundschulen im jeweiligen Einzugsgebiet hingewiesen. Der Austausch mit den einzelnen Fächern ist insbesondere für die Fächer Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik vorgesehen. Auch gemeinsame Schulveranstaltungen stellen einen Bereich der geforderten Zusammenarbeit dar.

### **3. Zugehörige Schulen**

Im Einzugsgebiet des Gymnasiums Bruchhausen-Vilsen befinden sich die Grundschulen Bruchhausen-Vilsen, Asendorf, Martfeld und Schwarme und die Walddorfschule in Bruchhausen-Vilsen. Die Schüler in den fünften Klasse an unserem Gymnasium stammen in der Regel aus diesen Grundschulen. Folglich stellt dieser Bereich einen Schwerpunkt der Zusammenarbeit dar.

### **4. Ziele und Aufgaben der Zusammenarbeit**

Primäres Ziel der Zusammenarbeit mit den Grundschulen ist die optimale Förderung der Schülerinnen und Schüler.

In diesem Zusammenhang soll der Schulwechsel mit seinen gestiegenen Leistungsanforderungen erleichtert werden. Hierfür sind ein Informationsaustausch und die Abstimmung der Unterrichtsinhalte und Methoden unumgänglich, damit die Schülerinnen und Schüler möglichst gleiche Startvoraussetzungen am Gymnasium haben.

Ein weiteres Anliegen in der Zusammenarbeit mit den Grundschulen ist der Informationsaustausch mit den Klassenlehrern und Fachlehrern der Grundschulen, um gute Lernvoraussetzungen bei der Klassenzusammenstellung zu schaffen und besondere pädagogische Aspekte schon im Vorfeld zu beachten.

## 5. Maßnahmen

- Gemeinsame Informationsveranstaltungen zur Information über das Gymnasium für die Klassen 3 und 4.
  - o Vorstellung der zukünftigen Lehrkräfte der 5.Klassen.
- Besuch der 4. Klassen am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen (Sommerfest/Schnupperunterricht).
- Besuch des Bläser-Ensembles in den 4. Klassen der Grundschulen.
- Stärkung der Zusammenarbeit im Kooperationsverbund für besondere Begabung Landkreis Diepholz II.
  - o Teilnahme von Grundschulern aus den 4. Klassen der Grundschulen am Begabtentag/Forschertag im Gymnasium.
  - o Teilnahme von Grundschulern an dem AG-Angebot am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen (z.B. Jugend forscht).
  - o Kooperation bei den Lesewettbewerben in den Grundschulen.
- Hospitation der Klassenleitungen/Koordinatoren für die neuen 5. Klassen in den 4. Klassen der Grundschulen vor den Sommerferien.
  - o An dieser Stelle ist auch Zeit für Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern und der Klassenlehrkraft der Grundschule.
- Besuch der 4. Klassen am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen.
  - o Schnupperunterricht am Tag der offenen Tür.
- Treffen der ehemaligen Grundschullehrkräfte mit den Klassenlehrern aus Jahrgang 5 kurz vor den Herbstferien.
  - o Zu diesem Zeitpunkt haben die neuen Klassenleitungen sich bereits ein Bild von ihren Schülerinnen und Schülern machen können und individuelle Probleme von einzelnen Schülern können gezielt

angesprochen werden. Dieser Austausch legt den Schwerpunkt auf die pädagogische Zusammenarbeit.

- Austausch über den Fachunterricht.
  - Treffen von Lehrern aus den Hauptfächern, um die vorhandenen und die erwarteten Kompetenzen aufeinander abzustimmen. Diese Lehrer geben die Informationen an die jeweiligen Fachkonferenzen weiter.
  - Die Gymnasial- und Grundschullehrkräfte hospitieren im Unterricht der jeweils anderen Schulform, um sich über Unterrichtsmethodik und Anforderungen zu informieren; dies muss jedoch nicht jährlich stattfinden.
- Treffen der Schulleitungen.
- Informationsaustausch hinsichtlich der Bögen zur Dokumentation der individuellen Lernentwicklung zwischen Gymnasium und Grundschule (sofern erlaubt) insbesondere vor dem Hintergrund des schon erteilten Förderunterrichts in der Grundschule, um die Förderung am Gymnasium auf seine Effektivität hin zu überprüfen.

## **6. Ausblick**

Ziel ist es in den nächsten Jahren den Austausch in den Fächern und über das Rechtsschreibtraining zu intensivieren, um noch effektiver die Lerninhalte auf die geforderten Kompetenzen abzustimmen.